



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**An.1687. N. XCVI. 30.und10.Dec.**

**1687**





ret habe/ und sagt man auch für gewiß: das man schon under der Hand an dem Transporte ar-  
beite: so im Anfang Martij von Callmar nach Pommeren gehen solle. Der Englische Am-  
bassador haltet noch immer an/ unseren König von der Holländischen Allianz abzuziehen/ und  
hingegen eine Verbindung mit Sr. Groß-Britannischen May. aufzurichten.

Der Commercen-Tractat ist geschlossen/ und von Warschau die freye passage durch das Land/  
jedoch mit Erlaubung eines billigen Zolls/ vergonnet worden/ worauf die Eysen-Händler  
längst gehoffet/ müssen hierdurch das Eisen in diesem Königreich sich doch theurer dörffte.  
Copenhagen den 12. dito.

Nunmehr wachset die Hoffnung/ das der bisherige Mangel schreibwürdiger Materen  
künftig erl. get werden solle/ weilan anjeho Werb parenta aufgetheilet/ und alle Regimenter  
zu Pferd verstärkt worden/ so wol allhier als im Hollsteinschen/ dabero man vermuthet/ auch  
den Zahl der contrari abziehenden Altouaischen Conferenz etwas merckwürdiges zu erleben/  
Vorgestern ist auf der Königl. Frau Mutter Schloß/ Sophia Amaltenburg genandt/ eine  
köstliche Wittschaft gehalten worden/ welche bis gesteren morgens gewehret/ darben sich die  
Königliche Per/ohnen/ die Prinzen und Prinzessinen/ der junge Herzog von Schleswig-Hol-  
st. in Norburg/ die vornehmsten von Hof/ auch die fremdden Ambassadors und Ministr: be-  
sunden/ der König präsentierte einen Feuerwerker/ und wies viel rare Feuerwerk: Der Herz  
Guldenlöw präsentierte einen Quacksalber/ dessen Frau die Königin ware. Herz Graff Ka-  
ventlau einen Grottierer/ welcher aus einigen raren Fontainen die wolriechendesten Wäßer  
springen lassen/ Herz Graff Ahles. Id einen Zuckerbäck/ welcher seinen Kram preis gabe: Herz  
Graff Friesz. einen Brückenmacher/ der zeigte rare tubos opticos: Der Französische Ambas-  
sador einen Mahler/ und andere anders.

Ein anders vom 15. dito.

Die nach St. Thomas in West-Indien determinierte Schiffe sind heut mit gutem Wind von  
hier abgeschaget. Gleich wie jüngst gemeldet/ das man sich zu Land in gute Postur setze/ also  
berichte anjeho das man auch die Aufrüstung der Flotte gegen künftigen Frühling fest gestel-  
let habe/ wo dann alle Holms-bedient. bereits beorderet/ alles zu equippierten/ zu was vor ei-  
nem dessein aber solches geschehe/ ist noch verborgen/ ausser das sich einige vor einem grossen  
Krieg fürchten/ in dem man suchen werde/ den Schwedischen Transport zu hindertreiben/  
welches etwas schwär hergehen dörffte/ dann solche Müß von Callmar in 24. Stunden nach  
Pommeren segeln kan.

Berlin ab eodem.

Ihro Churfürstl. Durchl. befinden sich in Pogdam sehr franel/ dabero der Chur-Prin-  
z allhier alle Staats affairen administret/ und die rescripta unterschreibet. Man sagt/ der  
General-Lieutenant Schönig habe resigniert/ und resolviert auff seinen Güteren/ als ein  
privatus, für seine zeitliche Ungarische Dien. zu leben; welches wol wegen einer Jalousie  
wider den Marquis de Schomberg herrühren dörffte/ wieweil er viel neues introduciert/ den  
17. wird der Jange Schomberg in Magdenburg von seinem Gouvernement installiert wer-  
den/ worüber die Judicia gehen. Von den Frantzö. Refugianten hat man 3. Regimenten  
auf. er. set. 2. zu Fuß und 1. Dragon. u. Zu dem Ungarischen Marsch ist kein Hoffnung bes-  
sorglich aber: das in Preussischen große weiland nicht einziehen dörffte/ massen man nicht weit  
was die Herren Polier auf dem Actus sag conclus eren w. re. dabero kann bey dem hie  
und wieder warwieren un. er. e. Wäcker groß. Verbungen mit underlassen/ und zimlich  
von hassen gehen.

Wraenipurg den 10. Dec.

Mit dem Münzwesen gibt es noch immer Schwierigkeiten/ welches wol bald in Berathschla-  
gung zu werden wird. In weilen ebenens Stunde, in ons theil von Fawren u. d. Hamb. ca  
Markt darauß dringen; Sonsten patiert collegialiter nichts/ in dem die Her: Mar. gar aff  
1711

von Baden als neuer Käyserl. Principal-Commissarius noch nicht ankommen/ wol aber seine Zimmer bestellen lassen/ und noch vor Wohnachten kommen, soll. Vor 4. Tagen ist der Herr von Schmettau als Chur Brandenburgischer Geandter hier angelangt/ wird alhier verbleiben/ wie er dann seine Ankunft den Herren Churfürstlichen Statthaltern per Secretarium notificiren lassen/ und dargegen die gewöhnliche Bewillkommung empfangen: Künftigen Freytags wird der andere Chur Brandenburgische Abgetandte Herr E. Gombert von hinnen nach B. lin gehen/ hat gestern seine Vater Mahlzeit gehalten/ worbey sich der Französische/ Englische/ Schwedische/ Müntzliche und verschiedene Fürstliche Plenipotentiarii, insonderheit die gesambten Herren Churfürstliche eingefunden.

P. S. Bey letzterem Rathsgang hat der Herr Graf von Windisch Grätz samblichen Gesandtschaften zu vernemen gegeben/ daß ihm die Eroberung Erlau per expremum nominirt worden/ welches auch nun jetzt gleich ankommenden Wiener briefen confirmirt wird.

#### Haag ab eodem.

Ein gewisser Engelländer Henrich Aylonge genand/ hat eine invention erfunden/ daß er 2. oder 3. Stund lang under dem Wasser bleiben/ und mit vollkommenem Verstand seine Werk verrichten/ wodurch dann alle Wahren und Güter/ so verjucken/ wider können ausgezogen werden/ worüber er einige Privilegia so wol von Ibro May. von Gros Britanien als Ibro Hochnög. erhalten: Bis dato hat man keine rechte Lust gehabt wegen den Collecten so vor die Armen Waldenser gesamblet worden: Nun aber kan gründlich berichten daß alhie in dem Haag gefallen 44011. fl. ohne was die zur zeit/ da man das Collect. ussage hebt. abwesende nachtragen/ zu Amsterdamm 37356. zu Harlem 5400. in dem Dorff Broeck in dem Wasserland 600. / in der Stadt Narden 250. Item zu Amsterdam 9000. : Summa 76617. fl. dieses ist so viel ich vernehmen können/ allein für die Piemonteser/ vor die Französische Flüchtlinge seind in siebenma. nemlich viertelb Jahr alhier gesamblet worden 218300. fl. welches noch alle halb Jahr continuiert solle. Aus Engelland hat man/ daß einige zu Dublin in Irzland das anniversarium des An. 16. o. angestellet Bierbad mit Anstreckung vieler Feudenfeuer begeben/ andre aber solches hindern/ und die Feuer auswichen wollen/ welches den letzteren soübel gelungen/ daß sie unüberlich abgeschmirt worden/ dessen man den König verständiget/ was nun darauff erfolgen wird/ lehret die zeit. Man praesumirt gleichwol/ daß die Protestirenden werden verhalten müssen/ damit sie ins künfftig die jungen/ welche der König favorisiert/ angefränkt lassen. Zu Lunck wird an den Fortificationen der Citadellen mit allem fleiß gearbeitet/ weil aber viel Männen eingerissen/ und einige Bastions verändert worden so avanciert die Arbeit sehr schlechlich.

#### Holland 2. dito.

Alhie ist man resolvirt/ 7000. Boors lichte in dieses Staats Diensten stätig zu underhalten/ auch seind die auff condition wärtende Officierer vertribt. worden/ daß si ehstens mit guter employ sollen versehen werden. Es wird auch geeret/ ob nicht die Stadt Amsterdamm resolvirt haben/ auf den Russischen und Piemontesischen Fündtlich eine Compagnie von 100. Köpfen zu Dienst ihrer Stadt/ und auch ihre Reuten anzunehmen/ um zu unterhalten/ welche von einigen vornehmnen Officiereren so gleichfalls glücklich seind/ commandirt werden sollen.

#### Eden den 4. dito.

Es ist seither einigen Tagen alle Ordten abigiert worden/ daß den 7. Jan. 1688 die Conduits Wahl alhier vor genommen werden solle/ man will inmah. vor sich wissen/ daß diese Stelle der Herr Cardinal von Fünstern abhangen werde. Der König in Frankreich ist resolvirt/ Ath. Valencienc, und noch 8. bis 10. andere Plätze in Flandern und Picardien zu haben.